

Promotionen

Promotion B

Sektion Marxismus-Leninismus
Dr. Peter Müller: Wissenschaftlicher Kommunismus und Politik (Zur Funktion des „dritten“ Bestandteils des Marxismus-Leninismus bei der theoretischen Begründung sozialistischer Politik).

Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften
Dr. Karl Meizer: Zur Weltanschauung des arabischen Bürgertums. Aspekte gegenwärtigen bürgerlichen geschichts-philosophischen Denkens in arabischen Ländern.

Promotion A

Sektion Rechtswissenschaft
Karin Hildebrandt, am 18. September, 13 Uhr, 7010, Schillerstraße 5, Sitzungszimmer des Wissenschaftsbereiches Agrarökonomie. Die Herausforderung und Gestaltung von Nutzungsrechtverhältnissen an Wirtschaftsgütern der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften.

Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften
Wolfgang Hauguel, am 14. September, 14 Uhr, 7010, Katharinenstraße 11, VEB Denkmalpflege Leipzig (Freigeheute), Beratungsraum III, Etage: Leipziger Kaufmannshofe, Messehäuser und Passagen.

Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin
Aliny Sallou, am 10. September, 14 Uhr, 7010, Zwickauer Straße 59, Hörsaal des Wissenschaftsbereiches Chirurgie und Radiologie: Die Toxizität von Pasteurella multocida im künstlich kontaminierten Staub aus Schweineställen.

Sektion Chemie
Andreas Ertel, am 24. September, 15.30 Uhr, 7030, Schornhaufenstraße 20, Hörsaal: Neutronographische Texturuntersuchungen an Salinarzgesteinen aus Kalkalagerstätten der DDR.

Carla Wischniewski: Untersuchungen zu den Bindungsformen der anorganischen Elemente in der Braunkohle.

Uwe Mroczek: Zur Rolle des Spillover bei der Kohlenwasserstoffumwandlung an Zeolithen.

Andreas Hofmann: Elektrorenoprotektische Untersuchungen zur Oxidbildung auf Al(III)/B(V)-Verbindungshalbleitern.

Sektion Psychologie
Obaid Yeslem Bin Ra'ood: Zum Zusammenhang zwischen primären und sekundären Sozialisationsbedingungen und intellektueller Leistungsfähigkeit bei 6- bis 7-jährigen Kindern.

Bereich Medizin
Thomas Weissenfels: Transurethrale Prostata-Kryoablation - Experimentelle und klinische Untersuchungen eines Sonden-Gerätesystems zur Einführung in die Praxis.

Manuela Hiller und Ulrich Hiller (Ko'ektivdissertation): Untersuchungen zur Röntgenangiostik asbestinduzierter Pleuraplastosen.

Ursula Krüsch: Biochemische Charakterisierung und pathogenetische Relevanz der 6-Galactosidase bei der progressiven Sklerodermie.

Ronald Ehllich: Untersuchungen zum Einfluss von Promethazin auf die psychophysische Leistungsfähigkeit des Menschen bei erhöhten physischen Anforderungen.

Thomas Pirlich: Immunopathologische Untersuchungen am Adenolymphom unter Verwendung der Peroxidase-Anti-Peroxidase-Technik (PAP).

UZ

Redaktionskollegium: Gudrun Schaufuß (verant. Redaktoren), Jürgen Sievert (stellv. verantw. Redaktoren), Cornelia Fülling, Ulrich Heubler, Petra Schink (Redakteure), Martin Dickhoff, Thomas Fülling, Wolfgang Günter, Dr. Karl-Wilhelm Haack, Dr. Hans-Joachim Heintze, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Lenhardt, Dr. Roland Mildner, Dr. Jochen Schlawig, Prof. Dr. Klaus Schippel, Dieter Schmiedel, Dr. Karla Schröder, Prof. Dr. Karla Stingl, Dr. Annemarie Tröger.

Anschrift der Redaktion: Ritterstraße 8/10, Postfach 920, Leipzig 7010, Ruf-Nr. 2 19 74 59/4 60.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“ III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bankkonto 3622-32-550 600.

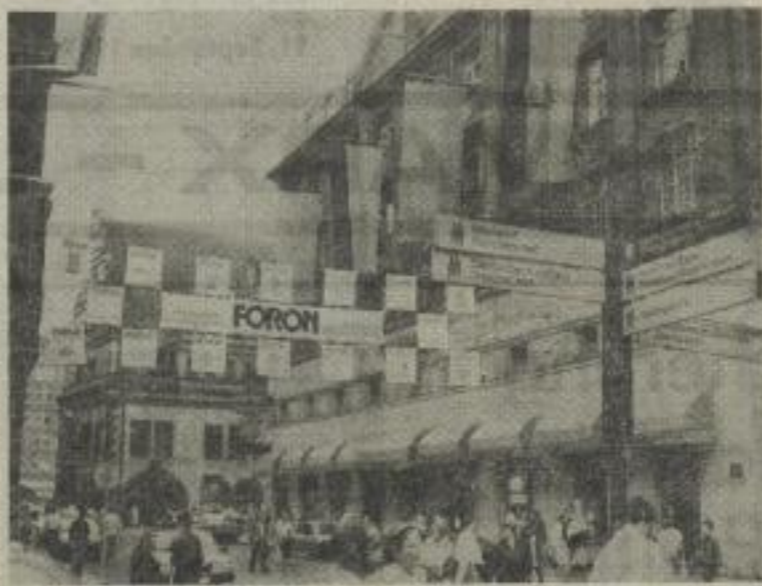
Einzelpreis 15 Pfennig. 31. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KML und der DSE-Ehrenmedaille in Gold.

Über 500 Studenten der Karl-Marx-Universität tragen in vielfältiger Art und Weise zum Gelingen der diesjährigen Leipziger Herbstmesse bei

(UZ) Auch das ist der 30. FDJ-Studentensommer an der Karl-Marx-Universität: Gegenwärtig sind über 500 Studenten im Einsatz und unterstützen in vielfältiger Art und Weise die Leipziger Herbstmesse 1987. Etwa 300 von ihnen helfen beim Leipziger Messemann, 200 sind es beim Reisebüro.

Die Palette des Messeeinsatzes ist so vielfältig wie die Messe selbst. Das Messemann braucht die FDJ-Studenten zur termin- und qualitätsgerechten Erfüllung aller Transport-, Umschlag-, Hof- und Platzarbeiten. Ebenso gefragt sind Reinigungskräfte, Servierinnen, Aufsichts- und Einfallpersonal, Hostessen, Standhilfen und Dolmetscher. Zu diesen vielfältigen Aufgaben kommt beim Reisebüro noch die Reiseleiterfähigkeit hinzu.

Summa summarum: FDJ-Studenten der Karl-Marx-Universität trifft man in diesen Messetagen in allen Messehäusern, auf dem Messegelände, im Informationszentrum oder bei Ständen von Firmen aus Ost und West an. Mit ihrem engagierten Einsatz leisten sie einen Beitrag dazu, daß auch diese Tage im Zeichen der zwei großen M ein voller Erfolg werden - für Handel-



Messefain gemacht hat sich auch der Handelshof in der Grimmaischen Straße.

ler Erfolg werden - für Handel- den Kulissen" wirken. Foto: MÜLLER

Kurz notiert

Medizinstudenten helfen in Berlin

Es ist inzwischen zu einer guten Tradition geworden, daß Jugendfreunde des Bereiches Medizin der KML aktiv im Studentensommer in Berlin tätig sind. Dort helfen sie besonders in den Einrichtungen des Handels und der Versorgung, um die umfangreichen Warenbewegungen für die Berliner Bevölkerung zu gewährleisten.

Im 2. und im jetzigen 3. Durchgang des Studentensommers konzentrierten sich die Einsätze der Medizinstudenten auf dem Großhandel Waren des täglichen Be-

darfs Berlin. Obwohl die Studenten sehr zahlreich vertreten waren, wäre ihnen jede zusätzliche Hilfe willkommen. Die Warenströme im West-Berlin erfordern naturgemäß ein hohes Maß an materieller Anstrengung, sich auch die Studentinnen leisten können.

Die bisherigen Einsätze lassen die FDJ-Go-Lektoren der Überzeugung gelangen, die Leipziger Studenten, die in den Werkstätten im Juni diesen Jahres unsere Hauptbetriebe wertvolle Unterstützung leisten und sind. Aus diesem Grund wird sich der Großhandel in Berlin bei den Leipziger Studenten sicherlich in vielfältiger Form bedanken.

HARALD DIESENER, stellv. FDJ-Go-Sekretär

Berufungen

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen hat mit Wirkung vom 1. September 1987 folgende Wissenschaftler zum ordentlichen Professor berufen:

Sektion Physik
Doz. Dr. sc. nat. Herbert Schmiedel, Experimentelle Physik

Sektion Biowissenschaften
Doz. Dr. sc. Rainer Landgraf, Allgemeine Zoologie und Neurobiologie

Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin
Doz. Dr. sc. med. vet. Franz-Viktor Solomon, Tieranatomie; a.o. Prof. Dr. sc. agr. Fritz Tröger, Landtechnik

Organisations- und Rechenzentrum
Doz. Dr. sc. nat. Hans-Joachim Köhler, Angewandte Informatik

Bereich Medizin
Doz. Dr. sc. med. Wolfgang Prager, Strahlentherapie; a.o. Prof. Dr. sc. med. Horst Fried, Neurochirurgie; a.o. Prof. Dr. sc. techn. Siegfried Gursky, Klinische Strahlenphysik

Bereich Medizin
Doz. Dr. sc. med. Holm Hantschel, Innere Medizin/Rheumatologie; a.o. Prof. Dr. sc. med. Horst Hunger, Gerichtliche Medizin

Frank-Mehring-Institut
Dr. sc. phil. Manfred Neuhaus, Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung

Sektion M.-I. Philosophie
Doz. Dr. sc. phil. Karl-Heinz Schwabe, Marxistisch-leninistische Ästhetik

Sektion Wissenschaftlicher Kommunismus
Doz. Dr. sc. phil. Klaus Redden, Wissenschaftlicher Kommunismus

Sektion Wirtschaftswissenschaften
Doz. Dr. sc. oec. Dieter Bormann, Sozialistische Betriebswirtschaft; Doz. Dr. sc. oec. Karla Stingl, Rechnungsführung und Statistik

Sektion TAS
a.o. Prof. Dr. sc. phil. Anita Steule, Allgemeine Sprachwissenschaft

Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft
Doz. Dr. sc. phil. Jörg Schlewitt, Methodik des Deutschunterrichts

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen hat mit Wirkung vom 1. September 1987 folgende Wissenschaftler zum Professor mit künstlerischer Lehrtätigkeit berufen:

Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften
Doz. Frank Neubauer, Gebrauchsgrafik

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen hat mit Wirkung vom 1. September 1987 folgende Wissenschaftler zu a.o. Professoren berufen:

Doz. Dr. sc. nat. Siegmund Gerber, Sektion Mathematik; Doz. Dr. sc. nat. Klaus Dittrich, Sektion Chemie; Doz. Dr. sc. nat. Horst Schäffner, Sektion Biowissenschaften; Doz. Dr. sc. nat. Gerd Müller, Sektion Biowissenschaften; Doz. Dr. sc. med. vel. Paul Janeschke, Sektion TV; Doz. Dr. sc. med. Volker Ziegler, Bereich Medizin; Doz. Dr. sc. med. Horst Wegner, Bereich Medizin; Doz. Dr. sc. med. Wulff-Dieter Ulrich, Bereich Medizin; Doz. Dr. sc. nat. Walter Purkert, Bereich Medizin; Doz. Dr. sc. med. Joachim Löbner, Bereich Medizin; Doz. Dr. sc. med. Gerhard Assmus, Bereich Medizin; Doz. Dr. sc. nat. Siegfried Gottwald, Sektion M.-I. Philosophie; Doz. Dr. sc. phil. Gerhard Tertin, Sektion M.-I. Philosophie; Doz. Dr. sc. phil. Günter Bernard, Sektion Wissenschaftlicher Kommunismus; Doz. Dr. sc. oec. Hilmar Sachse, Sektion Wirtschaftswissenschaften; Doz. Dr. sc. pol. Wolfgang Kleinwächter, Institut für internationale Studien;

Plötzlich war der Lehrer nicht mehr Prüfer, sondern Student

Lehrgang am Institut zur Weiterbildung von Fremdsprachenlehrkräften bot eine Reihe von Möglichkeiten, Fähigkeiten und Fertigkeiten weiter zu vervollkommen

Alljährlich im Februar reisen Russischlehrer aus den verschiedenen Hoch- und Fachschulen der DDR in Leipzig-Grünau an, um am Weiterbildungslehrgang, der vom Institut zur Weiterbildung von Fremdsprachenlehrkräften an Universitäten, Hoch- und Fachschulen der DDR organisiert wird, teilzunehmen. Den Schwerpunkt dieses viermonatigen Lehrganges bildet die sprachpraktische Qualifizierung, aber außerdem werden die Teilnehmer in Vorlesungen und Seminaren mit neuen Erkenntnissen und aktuellen Problemen von Sprachwissenschaft, Fremdsprachenmethodik, Landeskunde der Sowjetunion und Sowjetliteratur vertraut gemacht.

So war es auch in diesem Jahr. Die erste Woche begann mit einigen Tests und Gesprächen, um uns - zehn Kollegen aus der ganzen Republik - in zwei Gruppen einzuteilen. Das war schon eine aufregende Sache, denn plötzlich war man nicht der Prüfer, sondern der Student, der geprüft wird. Insgesamt waren die ersten Wochen eine Umstellung für einen jeden von uns, denn viele verfügten über eine langjährige Berufspraxis als Lehrer. Im großen und ganzen können wir aber sagen, daß wir uns sehr schnell wieder als Studenten fühlten.

Fülle von Material und Lexik genutzt

Im März, gerade als wir uns aneinander gewöhnt hatten, folgte während der Messe eine Pause von drei Wochen, was erstmalig in diesem Jahr war. Das wirkte sich etwas ungünstig aus, denn die meisten von uns hatten sich das Ziel gesetzt, die Fähigkeiten und Fertigkeiten im Sprechen zu verbessern, was man aber am besten im Umgang mit Muttersprachlern kann. Mit vielen Selbststudienaufgaben führen wir wieder nach Hause. Im April ging es dann mit vollem Elan weiter



an die Erfüllung des vom Institut ausgearbeiteten Programms. Den Hauptteil des Unterrichts bildeten die Konversationsstunden, die von sowjetischen Gastlehrkräften geleitet wurden. Sie boten uns eine Fülle von Material und Lexik an. Wir sprachen über die verschiedensten Gebiete unseres Lebens - Familie, Beruf, Erziehung der Kinder, Pädagogik, Städtebau, Medizin, Computertechnik etc.

Sehr interessant waren auch die Veranstaltungen zur Linguistik, die uns mit neuesten Erkenntnissen der Textlinguistik bekannt machten und methodisch gut vorbereitet und durchgeführt wurden.

Fast jeden Tag stand auch Phonetik auf dem Stundenplan. Am Schluß des Kurses wurden jedem von uns die Fehler bewußt gemacht, auf die man in Zukunft achten muß.

In den verschiedenen Spezialseminaren, wie zum Beispiel Hören, Lesen, Schreiben, wurden uns methodische Anregungen gegeben, die man später in die eigene Unterrichtspraxis übernehmen kann. Besonders großen Anklang fanden bei uns die Veranstaltungen zur Literatur in denen wir uns mit Problemen, die es gegenwärtig in der Lite-

ratur und in der Kulturpolitik der Sowjetunion gibt, beschäftigten.

Einen wichtigen Platz im Rahmen der Ausbildung nahmen Vorlesungen von Gastprofessoren und -dozenten aus anderen Einrichtungen und der KML ein. Damit wurde uns ein Einblick in den Stand der wissenschaftlichen Forschungen speziell in unserem Beruf ermöglicht. Einen Höhepunkt bildete die sowjetische Gastdozentin L. P. Tertschenko von der MGU mit einer Vorlesungsreihe, die besonders der Sprachtätigkeit Hören gewidmet war.

Da wir ein sehr kleines Auditorium waren, konnten die Vorlesenden uns einbeziehen, und es kam oft zu einem interessanten Meinungsaustausch.

Viele Anstöße für die eigene Arbeit wurden gegeben

Man kann hier nicht alle Veranstaltungen nennen, aber insgesamt wurden uns viele Anstöße gegeben für die eigene Arbeit und die Arbeit mit den Studenten.

Eine Auflockerung in den wöchentlichen Stundenplänen waren die Exkursionen durch Leipzig und eine größere Exkursion nach Berlin. Sehr schön wäre es, wenn in Zukunft eine Reise nach Moskau den Abschluß des Kurses bilden könnte. Wir haben in unserem Abschlußbericht der Institutsleitung diesen Vorschlag unterbreitet und hoffen, daß er realisiert werden kann.

Zum Abschluß kann man doch sagen, daß der Lehrgang eine gelungene Sache war, und besonders hervorzuheben ist das kollegiale und vertrauensvolle Verhältnis zwischen den Mitarbeitern des Instituts und den Teilnehmern.

URSULA BUHNER, Sektion Fremdsprachen

In einer gemeinsamen Veranstaltung der Arbeitsgruppe Geschichte der Gesellschaftswissenschaften und des Interdisziplinären Zentrums für vergleichende Revolutionsgeschichte behandelte Prof. Dr. Georg G. Iggers (Universität Buffalo, Vizepräsident der Internationalen Kommission Geschichte der Historiographie) das Thema „Die deutsche Geschichtswissenschaft seit der Aufklärung im internationalen Vergleich“.

Im Ergebnis der lebhaften und kritischen Diskussion, an der sich u. a. die Professoren Werner Berthold, Manfred Kosak, Walter Markov, Kurt Meier, Kurt Schmelle und Dozent Kurt Nowak beteiligten, versicherte Prof. Iggers, daß er die zahlreichen Hinweise und Anregungen bei der weiteren Arbeit am Manuskript seines Vortrages wiederum berücksichtigen werde.

In Verfolgung ihres Arbeitsplanes (siehe dazu UZ 44/1983, 27 und 46/1984) hat die Arbeitsgruppe für das kommende Studienjahr folgende Arbeitsthemen vorgesehen: - Konzeption - Ergebnisse, Erfahrungen und Projekte des Wissenschaftsbereiches Gesellschaftswissenschaften. Referent: Prof. Martin Guntau, Rostock, Leiter dieses Bereiches, - konzeptionelle Fragen der Kir-

Interessante Arbeitsthemen stehen auf dem Programm

Arbeitsgruppe Geschichte der Gesellschaftswissenschaften plant Kolloquium

chchengeschichte und der Kirchengeschichtsschreibung. Referent: Prof. Kurt Meier, KML, - zur Konzeption der Geschichte der Philosophie. Referent: Prof. Helmut Seidel, KML, - Wissenschaftshistorische Forschungen in der BRD. Referent: Dr. Bernhard vom Brocke, Max-Planck-Institut für Geschichte Göttingen.

Ferner sind folgende Veranstaltungen vorgesehen: Am 5. und 6. November 1987 findet eine von der Kommission Geschichte des Marxismus-Leninismus unserer Arbeitsgruppe durchgeführte Konferenz zum Thema „Zur

Geschichte des Marxismus-Leninismus in internationaler Sicht 1917-1993“ (Arbeitskreis) statt.

Für 1988 ist ein Kolloquium zum Thema „Konzeption von Gesamtdarstellungen der Geschichte der Geschichtswissenschaft im Kontext der Wissenschaftsgeschichte“ geplant.

Abgesehen von den beiden letztgenannten Veranstaltungen finden die künftigen Arbeitsgruppenarbeiten wieder am Dienstagmittag statt. Die Einladungen werden auf dem üblichen Weg versandt, die Termine zugleich auch in der UZ bekanntgegeben.

In Beantwortung von Anfragen muß außerdem mitgeteilt werden, daß das Protokoll der wissenschaftlichen Konferenz „Geschichte des Marxismus-Leninismus und der Geschichte der marxistisch-leninistischen Geschichtswissenschaft 1917-1993“, Leipzig 1985, vergriffen ist. Ebenfalls nicht mehr vorhanden ist der zweibändige Titel „Zur Geschichte der marxistischen Geschichtswissenschaft“. Von den drei durch die Arbeitsgruppe gestellten Heften der WZ der KML (GSR) 4/86, 0/82 und 4/84 sind die beiden letzteren in begrenzter Anzahl noch vorhanden.

GERALD DIESENER, Sektion Geschichte